

Der Richter Breitensport

Eine kompetente Fachkraft, die nicht nur am Turnier und Abzeichentag für Sie da ist!

Mit Einführung der WBO - den sog. breitensportlichen Wettbewerben- war es an der Zeit, einen dafür kompetenten Ansprechpartner, für die Veranstalter zu schaffen.

Mit Einführung der APO 2014 gibt es nun die Ausbildung als Richter Breitensport. Mit diesem Richter haben die Veranstalter immer eine kompetente Fachkraft, die nicht nur am Turnier- oder Abzeichentag für sie da ist. Richter Breitensport sind bereits im Vorfeld beratend tätig, um Ihnen z.B. beim Verfassen der Ausschreibung zu helfen. Durch die Ausbildung und die zahlreichen Weiterbildungen nach der bestandenen Prüfung zum Prüfer Breitensport ist er auch eigens geschult, den Teilnehmern, dem Publikum, der Bevölkerung, den Pferdesport als kameradschaftlicher Umgang miteinander, wieder näher zu bringen.

Somit sollte man nicht versäumen bei WBO-Veranstaltungen oder LPO-Veranstaltungen mit WBO-Prüfungen sowie Abzeichenprüfungen, einen Richter Breitensport an der Seite zu haben.

Die offizielle Liste mit allen Kontaktdaten zu den Richtern Breitensport für Bayern finden Sie hier: <http://www.brfv.de/landeskommission/liste-richter-breitensport-der-lk-bayern/>

Die Aufgaben des Richter Breitensport sind:

- Richten von Internen Veranstaltungen nach WBO
- Richten von allen WBO Veranstaltungen, auch Gelände-WB und Kür-WB
- Richten von Schulreiterturnieren nach WBO
- Reitabzeichen 10 bis 6
- Reitpass
- Basispass
- GHP
- Wanderreitabzeichen
- Abzeichen Jagdreiten
- Abzeichen Bodenarbeit
- auch die Aufgaben des Parcourschef und die Parcoursgestaltung (bei WBO Veranstaltungen)
- sowie die Aufgaben des technischen Delegierten (soweit keine entsprechend ausgebildete Person vorhanden ist)
- Aufsicht auf dem Abreiteplatz WBO Veranstaltung / Interne Veranstaltungen
- Aufsicht auf dem Abreiteplatz bei LPO Prüfungen (noch nicht endgültig abgeklärt).

Zu den Prüfungen im WBO Bereich gehören z.B. Dressur(reiter)wettbewerbe in Anlehnung an die Klasse E, Spring(reiter)wettbewerbe (E), Stil-Springen (E), Caprilli-WB, Longenreiterwettbewerbe, Reiterwettbewerbe, Geländereiterwettbewerbe, Vielseitigkeits-WB (E), Aktions- und Präzisionsparcours, Jump and run, Slaloms, Trails, Bogenschießen vom Pferd und vieles mehr. Oder die Veranstalter erfinden in der Ausschreibung einen eigenen Wettbewerb (die WBO lässt das nämlich zu). Dann erst recht empfiehlt sich die fachkundige Beratung durch einen erfahrenen Richter um den Wettbewerb fair, pferdegerecht, sportlich und richtbar zu gestalten.

In seiner Ausbildung wurde der Richter Breitensport speziell auf die Einsteigerwettbewerbe geschult. So z.B. in den beurteilenden Wettbewerben wie Dressurreiterwettbewerb, wo es um Sitz und Einwirkung des Reiters, Losgelassenheit, Harmonie und korrektes Reiten der Hufschlagfiguren geht, und das Vermögen des Pferdes nicht in die Wertnote einfließt. Hier ist es wichtig das Können des Reiters zu beurteilen, wie korrekt er seine Hilfen einsetzt, er das Pferd dazu bringt darauf zu reagieren und ein harmonisches Gesamtbild zu schaffen, und nicht das Augenmerk unmittelbar auf Gang und Erscheinungsbild des Pferdes zu richten.

Dies erfordert ein geschultes Auge um den jeweiligen Kriterien solcher vielfältigen Prüfungen gerecht zu werden.

Aber auch die sogenannten „Spaßwettbewerbe“, wie Slalom, Geschicklichkeitsparcours, Hund und Pferdeagility, bringt der Richter Breitensport den Zuschauern, Teilnehmern und Veranstaltern näher.

Jedoch ist der Richter Breitensport nicht erst am „Großen Tag“ zur Stelle. Besonders für Vereine die ihre ersten Turniere ausrichten oder für Sportwarte die Ihre ersten Ausschreibungen entwerfen, kann er schon im Vorfeld helfend zur Seite stehen.

Er unterstützt z.B.

- beratend bei der Ausschreibung
- erstellt mit Ihnen die Ausschreibung
- liest die selbst erstellte Ausschreibung Korrektur
- berät sie bei der Auswahl der Wettbewerbe, wenn Sie einen bestimmten Personenkreis ansprechen wollen
- hilft Ihnen Prüfungen publikums- und sponsorenwirksam zu gestalten (sie möchten ja sicher für Ihren Verein auch etwas - oder auch mehr- Profit erwirtschaften), so dass sich ausreichend Zuschauer einfinden.
- entwirft mit oder für die Veranstalter die Parcours oder Geländestrecken
- betreut die Mannschaft ggf. vor Ort beim Aufbau
- hilft bei der Planung, z.B. Helfereinteilung und gibt Tipps, wie Helfer am besten einzusetzen sind
- bespricht mit den Veranstaltern die Sicherheitsvorkehrungen, z.B. wie Plätze abzusperren sind, welche Notdienste (Sanitäter, Tierarzt, Schmied), wie zur Verfügung stehen müssen.
- prüft die Zeiteinteilung vor dem Versenden an die Teilnehmer, damit am Abzeichen/Turniertag keine massiven Verspätungen oder Leerpausen entstehen.
- erstellt ggf. Ablaufpläne und Checklisten

Am Turniertag selbst

- kann ein Richter Breitensport die Aufsicht am Abreiteplatz übernehmen, um ein pferdegerechtes und faires Vorbereiten der Teilnehmer zu sichern. Er ist dabei besonders darauf bedacht, den Teilnehmern bei Verstößen zu erklären, klar vor Augen zu führen, warum sie ein bestimmtes Verhalten nicht zeigen dürfen. Dabei geht es um sinnvolles, pferdegerechtes Erziehen der oft jugendlichen Einsteiger im Rahmen von Wettbewerben.
- er überwacht den Parcoursaufbau, sofern kein Parcourschef vorhanden ist.
- er übernimmt bei Geländeprüfungen die Aufgaben des technisch Delegierten, soweit keine entsprechend ausgebildete Person vor Ort ist.
- die Parcours und Geländestrecke werden von ihm nach den Sicherheitsstandarts abgenommen.
- bei Springwettbewerben kann der Richter Breitensport mit den Teilnehmern den Parcours abgehen, erläutert die Aufgaben und beantwortet Fragen zum Parcours.
- zu Beginn der Wettbewerbe erläutert der Richter ausführlich den Zuschauern um welchen Wettbewerb es sich handelt und welche Kriterien z.B. zur Wertnotenfindung angelegt werden. Das fördert das Verständnis der Zuschauer, die an Hand der erläuterten Kriterien nun auch selbst in der Lage sind, bei Ritten „gut und schlecht“ nachzuvollziehen.
- er erstellt ausführliche schriftliche und/oder mündliche Protokolle um den Teilnehmern, den Eltern, und Ausbildern etwas an die Hand zu geben, um daheim an den noch vorhandenen Problemen arbeiten zu können.

Diese Aufgaben nimmt der Richter „wegbeleitend“ wahr, indem er richtet und Wertungen vornimmt – diese aber auch dem Weg der Ausbildung einordnet. Daher steht er selbstverständlich auch immer für Fragen zur Verfügung.

Die Kosten für die Richter Breitensport übernehmen die Veranstalter. Dabei regelt die Landeskommision die Mindesthöhe für einen Einsatztag.

Ein zweites großes Einsatzgebiet der neuen Richter BS ist die Abzeichenabnahme. Auch bei Abzeichen ist er beratend für den Veranstalter da, um Ablauf und Zeitplan für alle möglichst harmonisch zu gestalten und reelle Bewertungen vorzunehmen.

Er sieht es als seine Aufgabe, durch sein Verhalten und Kommunizieren den Teilnehmern die ersten Ängste vor einer Prüfung oder einem Abzeichen zu nehmen.

Man sieht also, dass der Richter Breitensport nicht nur als kompetente Fachkraft für das Richten von Prüfungen oder die Abnahme von Abzeichen anzusehen ist, sondern es ist auch seine Aufgabe den Pferdesport, den vielen Pferdefreunden nahe zu bringen: gute Veranstaltungen laden dazu ein, sich auch wieder vermehrt mit der sinnvollen Ausbildung zu beschäftigen und diese regelmäßig, in Wettbewerben und Abzeichenprüfungen, zu überprüfen.

Er legt Wert darauf, dass gerade Menschen, die sich vom Pferdesport als solchem abgewandt haben, wieder zu einer Teilnahme an Wettbewerben finden, wo nicht das „Pferdematerial“ im Vordergrund steht, sondern der kameradschaftliche Umgang mit dem Pferd, das „Partnership“ und auch das Miteinander der Teilnehmer.